



PRESSEMITTEILUNG 13.01.2017

>> Fortführung der Zusammenarbeit mit der DITIB -trotz Eingeständnis der Spitzeltätigkeit- ist inakzeptabel! <<

Die Ditib, der größte Moscheeverband Deutschlands, hat angesichts der erdrückenden Beweise zugeben müssen, Informationen über Oppositionelle und Andersdenkende nach Ankara geschickt zu haben. Ditib spricht dennoch von einer "Panne". "Die "Panne" war wohl, dass es rausgekommen ist", so der Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrant*innenverbände in Deutschland e.V./ (BAGIV), Ali Erhan Toprak zu der Causa DITIB.

Als völlig inakzeptabel beurteilt Toprak die Reaktion der nordrhein-westfälischen Landesregierung auf diesen Skandal. Obwohl die Ditib die Spitzeltätigkeit zugibt, und die Fakten auf der Hand liegen, will Rot-Grün in NRW die Kooperation mit dem umstrittenen Verband fortsetzen. Konsequenterweise staatliches Handeln sieht für Toprak anders aus.

Toprak: „Diesen Schulterchluss mit der `türkischen Stasi' wird die Landesregierung im Wahljahr dem Wähler gut begründen müssen.“ Möglicherweise macht man sich Hoffnung auf einige Wählerstimmen aus dem muslimisch-konservativen Lager und ist dafür auch bereit, hinzunehmen, dass brisante Informationen über Bürger dieses Landes auch mal bei ausländischen Geheimdiensten landen.

Nach Topraks Ansicht reden alle von Islamismus und meinen damit nur den Salafismus– aber vergessen dabei Erdogans Einfluss auf die hier lebenden Türkestämmigen. Der von den Muslimbrüdern geprägte Staatsislam der Erdogan-Türkei ist für Toprak nicht mindergefährlich.

Das erklärte Ziel in Deutschland sei, nach Auffassung des Präsidenten der BAGIV, die Schaffung einer türkisch-islamisch geprägten "Gegengesellschaft". Toprak weiter, "Diese, auch durch die Instrumentalisierung der Ditib geförderte, mittlerweile real existierende "Gegengesellschaft" agitiert gegen unsere freiheitlich-demokratischen Werte und Institutionen und vergiftet zunehmend das friedliche Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft."

Die Naivität der deutschen Politik ist für säkulare und demokratische Migrant*innenverbände äußerst bedenklich. Man frage sich ernsthaft, ob das Engagement für eine bessere Integration diesem Land noch Sinn mache, wenn Politiker mit Verfassungsfeinden zu kooperieren bereit sind, so die Feststellung des BAGIV-Präsidenten.

Hauptgeschäftsstelle Bonn

Trierer Str. 70-72
53115 Bonn
Tel.: +49 (0228) 224610
Fax: +49 (228) 265255
Mail: info@bagiv.de

Hauptstadtbüro Berlin

Trautenastr. 5
10717 Berlin
Tel.: +49 (030) 89 37 23 89
Fax: +49 (030) 91 90 44 84
Mail: info@bagiv-berlin.de

Pressemitteilung